

# Inhalt

Einleitung	7
1. Die Geburt der Pädagogik aus dem Geiste der griechischen Antike	11
Die Erziehung als Kunstfertigkeit bei den Sophisten	13
Der rhetorische Humanismus des Isokrates	16
Die pädagogischen Fragen des Sokrates	19
Platons Staat der Erziehung	21
Erziehung und Pädagogik als Praxis bei Aristoteles	25
Erziehung im Denken der Stoa	28
2. Judentum und Christentum	31
Augustinus und die «Entdeckung» der Person	36
Die mittelalterliche Pädagogik zwischen theologischem Objektivismus und religiösem Subjektivismus	40
3. Renaissance und Reformation	44
4. Erziehung und Aufklärung	56
5. Die pädagogische Idee bei Rousseau	67
6. Die Pädagogik nach Rousseau	75
Pestalozzi und das Problem einer Methodisierung der Erziehung	75
Kant und der idealische Begriff der Erziehung	78
Herbart und die Moralität als höchster und ganzer Zweck der Erziehung	81
Schleiermacher und die Vermittlung von Theorie und Praxis	84
Hegel und der Rhythmus der Bildung	89

Schiller, Fröbel und die romantische Idee des Spiels	92
Marx und die Emanzipation des Menschen	94
Kierkegaard, Nietzsche und der pädagogische Blick auf den Einzelnen	97
Dilthey und die Teleologie des Seelenlebens	102
Dewey und das Problem der pädagogischen Erfahrung	105
<b>7. Im Schnittpunkt von Natur, Gesellschaft und Person</b>	<b>107</b>
Erziehung von der Natur aus	108
Erziehung im Bannstrahl der Gesellschaft	115
Erziehung im Dienste der Person	121
Literaturhinweise	125
Personenregister	126